

# blickpunkt

# MIL

Zeitung für Menschen im  
Landkreis Miltenberg

## "Ab in die Mitte – Freundliche Bahnhöfe im Landkreis Miltenberg"

### Förderbescheid für Leader-Projekt überreicht

Das interkommunale Revitalisierungskonzept "Ab in die Mitte – Freundliche Bahnhöfe im Landkreis Miltenberg" hat einen entscheidenden Schritt nach vorne getan: Karl-Heinz Suhl von der Strukturentwicklungsgruppe des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Bad Neustadt) überreichte am 20. Mai 2010 den offiziellen Förderbescheid an Wörth's Bürgermeister Erwin Dotzel. Die Stadt Wörth am Main fungiert bei der Antragstellung als Projektträger.

Nach der Bewilligung der Fördergelder in Höhe von 47.011 Euro kann das Vorhaben umgesetzt und der Auftrag vergeben werden. Die fünf Kommunen Elsenfeld, Kleinwallstadt, Miltenberg, Stadtprozelten

und Wörth erarbeiten ein gemeinsames, interkommunales Konzept zur Aufwertung ihrer Bahnhöfe.

Ein Ziel des gemeinschaftlichen Herangehens ist die Entwicklung und Umsetzung eines wiedererkennbaren Erscheinungsbildes der Bahnhöfe sowie deren nachhaltige Nutzung. Das Revitalisierungskonzept ist für die beteiligten Kommunen eine sehr gute Möglichkeit, von weiteren Förderungen, etwa der Städtebauförderung, zu profitieren.

Nachdem der Förderbescheid für das Vorprojekt zur Einrichtung von vier aufeinander abgestimmten, barrierefreien Walderlebnispfaden in Dammbach, Mespelbrunn, Mönchberg und Rothenbuch vorliegt, ist der Auftrag bereits vergeben worden.



Freude über den Förderbescheid für das interkommunale Revitalisierungsprogramm "Ab in die Mitte – Freundliche Bahnhöfe im Landkreis Miltenberg" bei (von links) Gerhard Rüth (LAG-Steuerkreis), Bürgermeister Erwin Dotzel (Wörth), Karl-Heinz Suhl (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) und LAG-Manager Jürgen Jung.

## 66 Handlungsempfehlungen für unsere Senioren beschlossen

In seiner Sitzung im Mai hat der Kreistag das "Seniorenpolitische Gesamtkonzept" für den Landkreis Miltenberg beschlossen. Das Konzept nach dem Grundsatz "ambulant vor stationär" enthält 66 Handlungsempfehlungen an Politik und verschiedenste

Institutionen. Die Empfehlungen sollen bewirken, dass Seniorinnen und Senioren in den kommenden Jahrzehnten weiter gut im Landkreis und seinen Gemeinden leben können und die notwendigen Versorgungsstrukturen vorfinden.

Bei 28 Maßnahmevorschlägen liegt die Zuständigkeit für die Umsetzung beim Landkreis (entweder alleine oder gemeinsam mit anderen), in 41 Fällen sind besonders die Gemeinden angesprochen. Damit soll das Landkreiskonzept auch Grundlage für die seniorenpolitischen Konzepte der Kreisgemeinden sein.

Redner aller Kreistagsfraktionen begrüßten das Konzept einhellig,

wiesen aber auch darauf hin, dass es zielstrebig umgesetzt werden müsse.

Landrat Roland Schwing versprach als erste Maßnahme die Einrichtung einer "Koordinationsstelle für Altenhilfeplanung und allgemeine Seniorenarbeit" im Landratsamt. Diese Stelle solle zusammen mit Mitgliedern des Seniorennetzwerkes für den Landkreis eine Prioritätenliste erstellen und dann sukzessive für die Umsetzung der Vorschläge sorgen. Zum anderen soll die Stelle als Bindeglied zwischen Landratsamt und Gemeinden bei der Erstellung der örtlichen Konzepte beraten und unterstützen.

Auf Gemeindeebene wurde als eine der vordringlichsten Maßnahmen die Schaffung von Seniorenbeauftragten oder Seniorenvertretungen gesehen, weil hier noch in 14 Gemeinden Bedarf besteht.

Das "Seniorenpolitische Gesamtkonzept" kann als pdf-Datei von der Internetseite des Landratsamtes heruntergeladen werden.



### Inhalt

#### Elektromobilität im Landkreis Miltenberg

Herausforderung im Landkreis  
früh erkannt ▶ Seite 2

#### Sichere Entsorgung gewährleistet

Die Deponie für Abfälle der  
Deponieklasse II ▶ Seite 5

#### Vorbilder für freiwilliges soziales Engagement

Schule ist mehr als nur Lernen  
▶ Seite 6

#### Was heißt denn hier Liebe!?

Schwerpunktreihe im Herbst  
zum Thema Freundschaft,  
Liebe, Sexualität ▶ Seite 9



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,



sicher stellen Sie sich öfter die Frage: „Was wird die Zukunft bringen“? Verlässliche Antworten auf diese wichtige Frage gibt es nicht. Aber es gibt „Megatrends“, welche sich nachhaltig in den nächsten Jahren auf unsere Gesellschaft auswirken werden. Dazu gehören neben der Entwicklung zu einer Wissensgesellschaft der steigende Energieverbrauch bei immer knapper werdenden Ressourcen, der Demographische Wandel und die Globalisierung.

Laut Prognosen wird die Bevölkerung weltweit zunehmen, in Deutschland dagegen ist mit einem deutlichen Rückgang zu rechnen. Im Landkreis Miltenberg wird die Bevölkerung bis 2028 um bis zu fünf Prozent abnehmen. Der Anteil älterer Menschen wird steigen. Damit ergeben sich zahlreiche neue Aufgaben und Herausforderungen. Diese als Chance zu nutzen, ist das Gebot der Stunde. Einen Meilenstein hierzu bildet das vom Kreistag einstimmig verabschiedete „Seniorenpolitische Gesamtkonzept“. Dieses umfassende Werk ist ein Richtungsgeber für die Politik und alle gesellschaftlichen Gruppen bei diesem wichtigen Zukunftsthema.

In den vergangenen Wochen war Südafrika in unserem Fokus. Die Fußballweltmeisterschaft erfreute vier Jahre nach dem „Sommermärchen“ erneut die ganze Fußballnation Deutschland. Dieses Großereignis zeigt, dass Globalisierung faszinieren kann. Denn die Fußball-WM ist für mich ein Symbol für die Globalisierung. Mannschaften von allen Kontinenten messen ihre Kräfte und der faire Wettbewerb beflügelt und begeistert. Diese Freude konnten wir auch beim 8. Internationalen Chorwettbewerb im Landkreis Miltenberg spüren. Sechs Gastchöre überzeugten durch ihre sängerischen Leistungen und demonstrierten, dass Globalisierung eine Bereicherung für die Menschen ist. Meine Empfehlung lautet deshalb: Freuen Sie sich auf die Zukunft und gestalten Sie diese nach besten Kräften mit. Dazu lade ich Sie alle ein!

Roland Schwing, Landrat

## Kundenbefragung noch bis Ende Juli

**Noch bis Ende Juli läuft die Kundenbefragung des Landratsamtes Miltenberg, die in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) aus Nürnberg seit Juni stattfindet.**

Mit dieser Befragung wird die Zufriedenheit mit Angeboten und Leistungen des Landratsamtes gemessen. Sie dient als Grundlage zur weiteren Verbesserung der Bürgerzufriedenheit.

Die Befragung soll alle Themen umfassen, die in der Bevölkerung derzeit zu Zufriedenheit oder Unzufriedenheit führen. Dabei geht es zum einen um den fachlichen und persönlichen Eindruck, den die Bürger vom Personal der Landratsämter haben. Ein zweiter Schwerpunkt betrifft infrastrukturelle und organisatorische Aspekte - vom Parkplatz und

den Öffnungszeiten bis hin zur Zufriedenheit mit der Bearbeitung von Anfragen oder Anträgen.

Die GfK, das größte deutsche Marktforschungsinstitut, wurde beauftragt, 400 telefonische Interviews mit zufällig ausgewählten Personen zu führen. Die Stichprobe reicht aus, um differenzierte Aussagen über die Meinung der Bürger zu ihren Landratsämtern zu ermöglichen. An der Befragung beteiligen sich elf weitere bayerische Landratsämter. Bis zum Spätherbst kann die GfK jedem Landkreis ein genaues



Zeugnis seiner Stärken und Schwächen ausstellen. Zudem wird sie Empfehlungen erarbeiten, mit welchen Maßnahmen die Landratsämter ihre Bürger in Zukunft stärker zufrieden stellen können.

## Elektromobilität – wichtiges Thema für die Region

Elektrofahrzeuge stehen derzeit im Rampenlicht des Interesses bei Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Man hofft, dass sie schon bald den Markteintritt schaffen. Die technischen und organisatorischen Herausforderungen, die überwunden werden müssen, damit Elektrofahrzeuge einen nennenswerten Stellenwert in der Mobilität bekommen, sind hoch. Lademöglichkeiten, Reichweiten, Komfort und Sicherheit sind ebenso Themen wie die Anforderung, den Strom mit regenerativen Quellen zu erzeugen, um ökologische Vorteile zu erzielen und die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern zu vermindern.

Im Landkreis Miltenberg sowie in der ganzen Region sind viele erfahrene Unternehmen ansässig. In Miltenberg ist die Firma Oswald Elektromotoren bekannt für innovative Antriebskonzepte, in Aschaffenburg hat Linde Material Handling große Erfahrung mit elektrisch betriebenen Gabelstaplern, in Karlstein ist mit dem Batterien-Montage-Zentrum das einzige derartige Unternehmen in Rhein-Main. In Sailauf hat der Magna-Konzern seinen Firmensitz, dessen Elektrofahrzeuge spätestens Ende 2011 auf den Markt kommen sollen. Auch an der Hochschule befassen sich kreative Köpfe mit elektrischer Antriebstech-

nik. In der Region wurden die Chancen und die Herausforderungen der Elektromobilität früh erkannt. Unter Koordination der ZENTEC hat sich ein Kreis von Firmen gebildet, die sich regelmäßig austauschen und Kooperationspotenziale ausloten. Einige dieser Projekte sind schon zur Umsetzung bereit.



### Information:

ZENTEC GmbH,  
Dr. Gerald Heimann,  
Tel. 06022 26-1100,  
E-Mail: heimann@zentec.de

## Karlheinz Brunner verabschiedet und zum Ehrenkreisbrandrat ernannt

**In einer beeindruckenden Feierstunde im Alten Rathaus in Miltenberg ist Kreisbrandrat Karlheinz Brunner offiziell aus seinem Amt verabschiedet und zum Ehrenkreisbrandrat des Landkreises Miltenberg ernannt worden.**

Höhepunkt war der große Zapfenstreich, welcher vom Musikkorps Erlenbach darge-

boten wurde. Begleitet wurde das Musikkorps von Kommandanten der Feuerwehren des Landkreises als Fackelträger und Ehrenabordnung.

Landrat Roland Schwing würdigte Brunner als "Feuerwehrmann mit Leib und Seele". 24 Jahre, davon drei Jahre als Kreisbrandinspektor und 21 Jahre als Kreisbrandrat, stand er im

Dienst des Landkreises. In dieser Zeit habe Brunner sich durch Tatkraft, Engagement und weitsichtiges Handeln ausgezeichnet. Bürgermeister Joachim Bieber (Miltenberg) würdigte Brunners Wirken und freute sich, dass Brunner nun wieder mit seiner ganzen Arbeitskraft der Stadt Miltenberg zur Verfügung stehe.

Lobende Worte für die verdienstvolle überörtliche Arbeit im Landesfeuerwehrverband Bayern sprach der Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg, Diplomingenieur Franz-Josef Hench, an Brunner aus.

Die gute Zusammenarbeit mit den Ortsverbänden Miltenberg und Oberburg des Technischen Hilfswerks lobte Ortsbeauftragter Joachim Stark.

Als Sprecher aller Feuerwehrkommandanten hob Hans-Josef Bauer die gute Zusammenarbeit mit den Kommandanten hervor. Brunners Nachfolger, Kreisbrandrat Meinrad Lebold, würdigte seinen Vorgänger als ehrlichen und aufrichtigen Feuerwehrführer. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Pianistin Heike Oberle.



Karlheinz Brunner wurde offiziell aus seinem Amt verabschiedet und zum Ehrenkreisbrandrat des Landkreises Miltenberg ernannt

## INFO

### Landratsamt Miltenberg

Brückenstraße 2  
63897 Miltenberg  
Telefon: 09371 501-0  
Telefax: 09371 501 79 270

### Dienststelle Oberburg

Römerstraße 91  
63785 Oberburg a.Main  
Telefon: 06022 6200-0  
Telefax: 09371 501 79 624

### Außenstelle Veterinäramt

Fährweg 35, 63897 Miltenberg  
Telefon: 09371 501-532  
Telefax: 09371 501 79 532

### Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr  
Mittwoch: 8 - 12 Uhr  
Donnerstag: 8 - 18 Uhr  
Freitag: 8 - 13 Uhr

E-Mail: poststelle@lra-mil.de

[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

## "Neue Staatsbürger sind ein Gewinn für die Gesellschaft"

Die Entscheidung, Deutscher zu werden, sei ein Bekenntnis "zu unserem Land, zu unseren Menschen und zu unserem Staat", sagte Landrat Roland Schwing in seiner Ansprache bei der jüngsten Einbürgerungsfeier.

Die neuen Staatsbürger seien "ein Gewinn für die Gesellschaft, für das Land und den Landkreis", so Schwings Überzeugung. Nedim Isik (Niedernberg) sprach im Namen

der Einbürgerungsbewerber. Der 1975 in der Türkei geborene Gastronom war stolz darauf, nun Deutscher zu sein. Deutschland sei eine Demokratie und ein sicheres Land. Er selbst habe in den zehn Jahren, seit er in Deutschland ist, die Erfahrung gemacht, "dass hier alles machbar ist, wenn man sich Ziele setzt und den Willen hat."

Kirchzells Bürgermeister Stefan Schwab meinte im Namen der Bürgermeister des Landkreises, dass die Annahme der deutschen Staatsbürgerschaft nicht heiße, von allen Verbindungen und Bräuchen Abschied nehmen zu müssen. "Wir haben Verständnis dafür, dass Sie Ihre gewohnten Traditionen behalten wollen", sagte der Bürgermeister.

Die Veranstaltung wurde durch ein Streichquartett der Städtischen Musikschule Erlenbach musikalisch umrahmt.



5 Männer und Frauen, darunter drei Jugendliche, haben am 6. Mai 2010 im Sitzungssaal des Miltenberger Landratsamts ihre Einbürgerungsurkunden aus der Hand von Landrat Roland Schwing und seiner Stellvertreterin Claudia Kappes entgegengenommen.

## „Be smart – Don't start“

### Landkreispreise für erfolgreiche Teilnahme am Nichtraucherwettbewerb vergeben

Stellvertretende Landrätin Claudia Kappes hat am Dienstag, 13. Juli, in Anwesenheit der Mitglieder des Präventionsausschusses im Landratsamt die Landkreispreise zum Nichtraucherwettbewerb „Be smart – Don't start“ verliehen.

Ziel des Wettbewerbs war es, als Klassengemeinschaft fünf Monate „rauchfrei“ zu bleiben. Bei den Schülerinnen und Schülern sollte somit das Bewusstsein für die Gefahren des Tabakkonsums frühzeitig geweckt werden.

Smoking-Commercials“ und Plakate erstellt. Der erste Preis und damit ein Zuschuss von 250 Euro für die Klassenkasse ging an die Klasse 8e der Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg. Die Schüler hatten einen „Anti-Rauch-Rap“ verfasst und ein Gemeinschaftsplakat gemacht. Die restlichen Preise wurden wie folgt vergeben: Dritter Preis: Klasse 7b des Johannes-Butzbach-Gymnasiums Miltenberg und Klasse 9b der Verbandsschule Faulbach; Viertes Preis: Klasse 9a der Verbandsschule Faulbach; Fünftes Preis: 7. Klasse Volksschule Großheubach.

Insgesamt hatten sich 38 Schulklassen aus dem Landkreis Miltenberg an diesem Projekt beteiligt – 32 Klassen konnten sich über eine erfolgreiche Teilnahme freuen.

Die beiden Erstplatzierten überzeugten die Jury durch begleitende Aktionen zum Thema Nichtrauchen. Aufgrund ihrer kreativen Umsetzung erhielten die Klassen 6c und 6d des Karl-Ernst-Gymnasiums Amorbach den mit 150 Euro dotierten zweiten Preis. Sie hatten im Rahmen einer Projektwoche „Anti-



Die Preisträger mit ihren Lehrkräften sowie Thomas Steger von der Suchtprävention und der stellv. Landrätin Claudia Kappes.

## Spatenstich für die Integrierte Leitstelle „Untermain“

Am Freitag, 7. Mai 2010, ist in Aschaffenburg der feierliche Spatenstich für den Neubau der Integrierten Leitstelle Bayerischer Untermain (ILS) vollzogen worden. Rund 140 Gäste aus Politik, Verwaltung, Polizei und Hilfsorganisationen waren der Einladung in die Feuerwache Aschaffenburg gefolgt.

Bei einem Notruf unter der Nummer 112 kümmern sich momentan noch die Polizeiinspektion Obernburg und die Feuerwache der Stadt Aschaffenburg um die Alarmierung der Rettungskräfte. Wegen des Landesgesetzes über die Einführung Integrierter Leitstellen sollen die Notrufe für das gesamte Gebiet des Bayerischen Untermain mit seinen rund 370.000 Einwohnern künftig nur von einer

Stelle aus bearbeitet und die erforderlichen Rettungsdienste eingesetzt werden.

Die ILS wird vom Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayerischer Untermain gebaut und betrieben. Seine Mitglieder sind die Kreise Aschaffenburg und Miltenberg sowie die Stadt Aschaffenburg. Den Vorsitz führt derzeit Landrat Roland Schwing.

Die Baukosten betragen rund vier Millionen Euro, davon entfallen alleine knapp 1,6 Millionen Euro auf die Leitstellentechnik.

Bis Herbst 2010 soll der Rohbau des Gebäudes stehen, so dass der Innenausbau beginnen kann. Die Inbetriebnahme der ILS ist für Anfang 2012 terminiert.



## B 47 – Verkehrslärm auf der Strecke Amorbach – Boxbrunn

Die Bundesstraße von Amorbach nach Michelstadt ist landschaftlich wunderschön. Touristen verweilen gerne in den umliegenden Orten. Gerade Motorradtouristen haben an schönen Sommerwochenenden einen erheblichen Anteil am Verkehrsaufkommen. Nachdem aufgrund erheblicher Unfallzahlen die Strecke durch das Staatliche Bauamt Aschaffenburg ausgebaut wurde, ist die Zahl der Unfälle zurückgegangen, dafür hat aber der durch Motorradfahrer verursachte Lärm im Bereich Amorbach deutlich zugenommen. Dabei sind nicht die Motorradfahrer an sich das Problem, sondern die Raser unter ihnen. Diese nutzen die kurvige Strecke gerne für Rennfahrten. Dies führt zu Straßenverkehrgefährdungen sowie erheblichem Lärm.

Um dem zu begegnen, haben Landratsamt Miltenberg, Polizeiinspektion Miltenberg und Staatliches Bauamt Aschaffenburg ein Maßnahmenpaket entwickelt. Zunächst wurde die Strecke weitgehend auf

Tempo 70 beschränkt sowie ein Überholverbot angeordnet.

Zudem wurden in einer Kurve gelbe Fahrbahnmarkierungsnägel in der doppelten Mittellinie angebracht, um das Kurvenschneiden durch Raser zu verhindern. Falls sich diese Maßnahme bewährt, wird sie auf alle Kurven ausgedehnt.

Regelmäßig überwachen auch die Polizeiinspektion Miltenberg und der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung im Landkreis Miltenberg die Strecke.



Die Strecke Amorbach – Boxbrunn

# Wir räumen unseren Landkreis auf – Danke allen Helfern und Spendern

Am 20. März 2010 fand zum 10. Mal die landkreisweite Flursäuberungsaktion "Wir räumen unseren Landkreis auf" statt. Über 3000 Helferinnen und Helfer opferten ihre Freizeit und sammelten in der Flur insgesamt rund 29,3 Tonnen Abfall und etwa 600 weggeworfene Altreifen ein. Die eingesammelten Abfälle wurden zur Müllumladestation

Erlenbach oder zur Kreismülldeponie Guggenberg transportiert und ordnungsgemäß entsorgt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen kleinen und großen "Müllsammelern" sowie natürlich auch bei all jenen, die unsere Aktion durch Speise- und Getränkespenden oder durch Container und Transportleistungen unterstützen.



Die Bilder zeigen die eifrigen Schüler der 2. und 9. Klasse der Volksschule Leidersbach beim Müllsammeln



## Lärmschutz bei Luft-Wasser-Wärmepumpen

### Wärmepumpen im Baugenehmigungs- und Genehmigungsverfahren Hinweise zum Schutz vor Lärmimmissionen (Nachbarschutz)

Wärmepumpen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. In dicht besiedelten Gebieten können Luft-Wasser-Wärmepumpen, je nach Typ und Einbauart (Innen- oder Außenmontage), relativ viel Lärm erzeugen.

Wärmepumpen sind nicht genehmigungsbedürftige Anlagen, die gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz zu errichten, zu betreiben und nach der "Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm" (TA Lärm) zu beurteilen sind. Während des Betriebs dürfen an den Nachbarwohnungen die in der TALärm genannten Immissionsrichtwerte nicht überschritten werden. Lärmschutzmaßnahmen sind so auszulegen, dass die Immissionsrichtwerte in der Summe nicht überschritten werden.

Da nachträgliche Lärmsanierungen von eingebauten Anlagen einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellen, sind sorgfältige

Planung und Lärmprognose im Baugenehmigungs- und Genehmigungsverfahren empfehlenswert.

Wärmepumpen erzeugen auf verschiedene Weise Schall. Um der Luft Wärme entziehen zu können, wird die Luft mit einem Ventilator bewegt und dabei entstehen zwangsläufig Geräusche, die nicht besonders laut sind, aber bei der Aufstellung berücksichtigt werden müssen. Wenn ein Gerät beispielsweise mit einem Schallleistungspegel von 55 dB(A) vom Hersteller angegeben ist, wird dies oft als unbedenklich angesehen. Unter dem Schlafzimmerfenster kann dies aber unerträglich werden. Auch bei niedrigen Schallleistungspegeln können lästige Brummtöne auftreten. Zu beachten ist, dass umgebende Gebäude oder Gegenstände den Schall dämpfen oder verstärken können.

### Schon im frühen Planungsstadium sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Wärmepumpe/Lärmquelle (Luftschächte, Lüftungsgitter) möglichst abgeschirmt und

nicht in der Nähe eigener und fremder Wohn- und Schlafräume anordnen. Eine Aufstellung in Nischen, Mauerecken oder zwischen Wänden erhöht den Schallpegel und ist nicht zu empfehlen.

- Auf Lage und Abmessungen der Luftschächte sowie geeignete Zu- und Abluftöffnungen (Schalldämpfer) achten.
- Auswahl des Wärmepumpen-Typs mit entsprechenden Geräuschemissionsangaben (Schallleistungspegel).
- Bei Anordnung der Wärmepumpe im Heizungsraum auf schwingungsarme Montage der Anlage und der Rohrleitungen achten.

Probleme mit Nachbarn können vermieden werden, wenn die Wärmepumpe so errichtet wird, dass sie beim Nachbarn praktisch nicht zu hören ist.

### INFO

#### Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2,  
63906 Erlenbach  
Telefon: 06022 614-367  
Telefax: 06022 614368

#### Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße  
63928 Eichenbühl-Guggenberg  
Telefon: 09378 740  
Telefax: 09378 1713

#### Kompostieranlage der Fa. Herhof

Rütschdorfer Straße  
63928 Eichenbühl-Guggenberg  
Telefon: 09378 999-60  
Telefax: 09378 99961

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 16 Uhr  
Samstag: 8 – 14 Uhr

[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

## Problemabfalltermine von Juli bis September 2010

Amorbach	24.07.2010	12:00 - 13:30	Parkplatz Schwimmbad
Berndiel	31.08.2010	11:45 - 12:15	
Eichelsbach	01.09.2010	09:30 - 10:00	Haus der Bäuerin
Eisenbach	31.07.2010	12:00 - 13:00	Parkplatz Kulturhalle
Hausen	01.09.2010	10:30 - 11:30	Parkplatz am Friedhof
Heppdiel	31.08.2010	14:30 - 15:00	Sportheim
Miltenberg 1	24.07.2010	08:00 - 09:00	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	24.07.2010	09:30 - 10:30	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 3	24.07.2010	11:00 - 11:30	Platz vor dem städtischen Bauhof



Monbrunn	31.08.2010	08:00 - 08:30	
Neudorf	31.08.2010	09:45 - 10:15	
Obernburg 1	31.07.2010	08:30 - 09:30	
Obernburg 2	31.07.2010	10:00 - 10:30	

Obernburg 3	31.07.2010	11:00 - 11:30	
Reichartshausen	31.08.2010	11:00 - 11:30	
Schippach (MIL)	31.08.2010	13:00 - 13:30	
Schippach (Rück)	01.09.2010	08:00 - 09:00	
Wenschkorf	31.08.2010	08:45 - 09:15	
Windischbuchen	31.08.2010	13:45 - 14:15	

Bushaltestelle	
Feuerwehrgerätehaus	
Parkplatz Stadthalle	
Parkplatz J.-Oberburger-Schule,	
Oberer Neuer Weg	
Im Weidig 21 (Bauhof)	
Wiegehaus	
ehemalige Milchsammelstelle	
Festplatz	
Feuerwehrgerätehaus	
Parkplatz Gasthaus "Hufeisen"	



# Verordnung regelt Abfallannahme auf Deponie Was bei Anlieferung auf der Kreismülldeponie zu beachten ist

Bauschutt, Strahlsande, Steinschleifschlämme und viele weitere mineralische Abfälle ohne brennbare Anteile hat der Gesetzgeber als "nichtgefährliche Abfälle" eingestuft. Asbest und Künstliche Mineralfasern dagegen sind "gefährliche Abfälle". Für die Anlieferung und die Entsorgung dieser Abfälle auf Deponien gelten die Deponieverordnung und die Abfall-Nachweisverordnung. Wichtig ist, dass jede Abfallanlieferung auf der Kreismülldeponie angemeldet und deklariert sein muss. Dies gilt ausdrücklich nicht für die Anlieferung auf dem Wertstoffhof Guggenberg. Entsprechend dem früheren vereinfachten Entsorgungsnachweis schreibt nunmehr § 8

Deponieverordnung das Annahmeverfahren auf Deponien vor. Unter den dort aufgeführten Bedingungen sind elf ausdrücklich genannte Abfallarten, beispielsweise Erdaushub und Bauschutt, von einer chemischen Analyse befreit. Für alle anderen Abfälle muss eine Analyse vorgelegt werden.

Die nach § 8 Absatz 1 der Deponieverordnung dem Landkreis vor der ersten Anlieferung vorzulegende grundlegende Charakterisierung (Abfallherkunft, Abfallbeschreibung, Aussehen, Konsistenz u. s. w.) erleichtert die Einstufung der Abfälle und schafft frühzeitig Klarheit über die Deponiegebühren.

## Tag der offenen Tür

### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach Abschluss der Umbau- und Erweiterungsarbeiten laden wir Sie am Sonntag, 26. September 2010, von 10 bis 18 Uhr herzlich zum "Tag der offenen Tür" auf die Kreismülldeponie Guggenberg mit Kompostwerk und Deponiesickerwasserreinigungsanlage ein.

Neben der Besichtigung der Anlagen und vielen Informationen rund um das Thema Deponie erwartet auch die Kleinsten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm.

Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt!

## Sichere Entsorgung gewährleistet

### Die Deponie für Abfälle der Deponieklasse II in Guggenberg

**Der Landkreis Miltenberg hat im Jahr 2009 einen neuen Deponieabschnitt für Abfälle der Deponieklasse II errichtet und in Betrieb genommen.**

Auslöser für den Bau war die Deponieverordnung der Bundesrepublik. Sie bestimmt, dass die bestehenden Abschnitte ab 15. Juli 2009 zur Ablagerung dieser Abfälle nicht mehr benutzt werden dürfen. Die alten Deponiebereiche, errichtet in den Jahren von 1989 bis 1992, verfügen nur über eine 75 Zentimeter starke Lehmabdichtung, der neue Abschnitt über eine Kombinationsabdichtung, bestehend aus geologischer Barriere, 50 Zentimeter starker Lehmabdichtung und

Kunststoffdichtungsbahn.

Der neue Bauabschnitt IIIa kann 53.000 Kubikmeter Abfälle aufnehmen und reicht, hochgerechnet auf die derzeitigen Abfallmengen des Landkreises, für 11 bis 21 Jahre.

### Was sind Abfälle der Deponieklasse II?

Das sind mineralische Abfälle, die nur einen sehr kleinen Anteil an organischen beziehungsweise brennbaren Anteilen aufweisen. Der Gesetzgeber hat hierfür einen sogenannten Glühverlust von 3 Prozent festgelegt. Weitere Anforderungen enthält Tabelle 2 des Anhangs 3 zur neuen Deponieverordnung vom 27. April 2009. So dürfen beispielsweise



Der neue Bauabschnitt IIIa im Oktober 2009



Der Eingangsbereich der Kreismülldeponie Guggenberg

Eine Anlieferung der Abfälle kann dann mit Zustimmung des Landkreises zum festgelegten Entsorgungsweg erfolgen.

Die Deponiegebühren betragen derzeit für Abfälle, die auf der Deponie der Klasse 0 abgelagert werden dürfen: für Erdaushub 15 Euro pro Tonne, für sonstige mineralische Abfälle 25 Euro pro Tonne. Für Abfälle, die auf der Deponie der Klasse II abgelagert werden müssen, beträgt die Gebühr 115 Euro pro Tonne. Wenn Abfälle Anteile an brennbarem Material (z. B. Plastik, Holz) enthalten, müssen diese dem Müllheizkraftwerk zugewiesen werden und kosten dann 215 Euro pro Tonne.

Weitere Informationen und das Formular "Anmeldung von Abfällen zur Entsorgung" stehen im Internet unter [\[miltenberg.de\]\(http://miltenberg.de\), Rubrik "Umwelt & Soziales, Abfallwirtschaft, Formulare" bereit.](http://www.landkreis-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

### Wichtig:

Der Abfallerzeuger ist und bleibt für die ordnungsgemäße Entsorgung seiner Abfälle verantwortlich.

Das gilt auch dann, wenn er diese zur Entsorgung einem Dritten, beispielsweise einem Containerdienst, übergibt.

### Information:

Für Fragen zur Abfallanmeldung stehen die Mitarbeiter der Kommunalen Abfallwirtschaft unter der Telefonnummer 09371 501-380, -384, -385 oder -387 zur Verfügung.

Abfälle mit einem Bleigehalt im Eluat bis 1 mg/l abgelagert werden. Zum Vergleich: Auf Deponien der Deponieklasse 0 beträgt dieser Wert 0,05 mg/l.

Ein zweites Beispiel: Die Abfälle für die Deponieklasse II dürfen bis zu 5 mg/l Zink im Eluat enthalten. Für diesen Stoff beträgt der Grenzwert für die Deponieklasse 0 0,4 mg/l.

In den allermeisten Fällen kann daher nur eine chemische Analyse über die Ablagerungsfä-

higkeit und die Zuordnung zu den verschiedenen Deponieklassen entscheiden.

### Entsorgungssicherheit

Mit diesem neuen Deponieabschnitt erfüllt der Landkreis seine Aufgabe als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und sichert die ordnungsgemäße Entsorgung derartiger Abfälle. Auf diesen Entsorgungsweg können sich Bürger und Gewerbe aus dem Landkreis Miltenberg verlassen.

## Sperrmüll auf Abruf

Seit 1. Januar 2010 erfolgt die Abholung von Sperrmüll, Altholz aus dem Sperrmüllbereich, Elektronikschrott und Altschrott auf Abruf.

### So können Sie Ihren Abholtermin anfordern:

Online: [www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de) unter der Rubrik "Umwelt und Soziales, Abfallwirtschaft"

Tel.: 0800 0412412 (werktags von 8 bis 16.30 Uhr)

Postkarte: erhältlich bei den Gemeinden oder im Landratsamt Miltenberg

### Bitte unbedingt die Objektnummer bei der Anmeldung angeben!

Sonst ist keine Terminvergabe möglich!

Bei Fragen zu den Sperrmüllfraktionen wenden Sie sich an:

Tel.: 09371/501-380, -384, -385.



## Vorbilder für freiwilliges soziales Engagement

Schule ist mehr als nur Lernen, in der Schule entwickeln sich auch soziale Kompetenzen, die wichtig für das spätere Leben sind. "Tugenden wie Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit sind wichtig für junge Menschen", brachte es Landrat Roland Schwing in der Feierstunde bei der Auszeichnung junger Hauptschüler auf den Punkt.

Im großen Sitzungssaal des Landratsamts ehrte der Arbeitskreis "Schule und Wirtschaft" 25 Hauptschüler aus dem Landkreis, die sich freiwillig sozial engagiert haben. Gerhard Ammon, Rektor der Eschauer Hauptschule, machte deutlich, dass die Hauptschüler Leistungsträger

in der Berufswelt sind, dass sie das Rückgrat der kleinen und mittleren Betriebe sind. Die ausgezeichneten Schüler seien Vorbilder, die soziale Verantwortung übernommen und sich in den Schulen engagiert hätten, lobte er. "In unseren Hauptschulen gibt es viele engagierte junge Persönlichkeiten", so Ammon.

Für Schulamtsdirektor Klaus Kolb war klar, dass sich sozialer Einsatz stets auszahlt. Man tue nicht nur etwas für die eigene persönliche Entwicklung, sondern habe auch handfeste Vorteile bei späteren Bewerbungen, erklärte er. "Soziales Engagement ist Leistung mit Vorbildcharakter", so Kolb



Nach der Feierstunde stellten sich die ausgezeichneten Schüler zum Gruppenbild. Dabei auch Landrat Roland Schwing und Schulleiter Gerhard Ammon (links) sowie (von rechts) Kreishandwerksmeister Erich Stappel, Schulamtsdirektor Klaus Kolb und Werner Schmitt (Sparkasse)

## Umwelt schonen und Kosten senken

### Ökoprofit-Betriebe 2009/2010 ausgezeichnet



Mit vielen innovativen Maßnahmen haben sich am 29. April in Laufach die Teilnehmerbetriebe der Ökoprofit-Runde 2009/2010 präsentiert. Zum vierten Mal bot die Initiative Bayerischer Untermain das Umweltmanagement- und Kostensenkungsprogramm an. Zum Projektabschluss erhielten die Unternehmensvertreter aus den Händen der Landräte Dr. Ulrich Reuter und Roland Schwing sowie Oberbürgermeister Klaus Herzog die Auszeichnung "Ökoprofit-Betrieb". Erstmals hatte sich auch das Landratsamt Miltenberg mit Erfolg an Ökoprofit beteiligt.

Neu war die Verbindung der Zertifizierung mit der Auszeichnung als Mitglied im Umweltpakt Bayern. Regierungspräsident Dr. Paul Beinhöfer übergab die Urkunden. Die politischen Repräsentanten hoben das Engagement der Betriebe hervor und wiesen darauf hin, dass

Ökonomie und Ökologie kein Gegensatz sein müssen.

Zu den Maßnahmen in der jüngsten Ökoprofit-Runde gehörten unter anderem Investitionen im Produktionsprozess – beispielsweise an einer Papiermaschine in der Fripa (Miltenberg) oder Änderungen im Energiemanagement bei Düker (Laufach). Oft können auch mit geringem Mitteleinsatz Kosten gespart werden. So hat sich der Austausch der Außenbeleuchtung beim Aschaffener Recyclingunternehmen Duesmann & Hensel schon nach kürzester Zeit amortisiert. An Ökoprofit nahmen 19 Unternehmen teil, darunter neun Einsteiger und zehn Unternehmen, die ihr Umweltengagement weiterführen.

**Informationen im Internet:**

[www.bayerischer-untermain.de/oekoprofit](http://www.bayerischer-untermain.de/oekoprofit)

Winzer aufgepasst!



Wein erleben  
in unserer Region

Am 11. August 2010 in

**Schaufenster** und **Wochenblatt**  
Die Besten Seiten der Region

Wir beraten sie gerne über die kostengünstige Anzeigenschaltung in Schaufenster und Wochenblatt.

**NEWS VERLAG**  
Erfolg gestalten

63897 Miltenberg, Brückenstraße 11,  
Tel. 0 93 71 / 955-0, Fax 955-155

Genau das, was Sie brauchen!  
Genau zur richtigen Zeit!  
Genau richtig für die Umwelt.



Für Entrümpfung, Renovierung, Baustellenentsorgung, Gartenumgestaltungen, Entkernungen von Gebäuden und vielen Projekten mehr liefern wir termingerecht Container in verschiedenen Größen. Erfahren Sie mehr über unsere Leistungen bei einem Gespräch mit unserem geschulten Serviceteam.

**WE** **CUP** **RC**  
RECYCLING  
**WERNER**  
Entsorgung ist unser Handwerk

Telefon: 0 60 21-5 99 10 – [www.werner-entsorgt.de](http://www.werner-entsorgt.de)



Campingplatz in Großheubach

## Zelten in freier Natur

Idyllische Ruhe in freier, unverbauter Natur. Ideal für alle, die dem Lärm der Stadt entfliehen wollen und Entspannung suchen. Doch es gibt einige Dinge, die dabei zu beachten sind.

Grundsätzlich darf jedermann zur Erholung alle Teile der freien Natur ohne behördliche Genehmigung oder Zustimmung des Grundeigentümers unentgeltlich betreten. Das Aufstellen von Zelten in der freien Natur außerhalb von Zelt- und Campingplätzen ist allerdings mehr als nur normales Betreten. Hierfür ist immer die Zustimmung des Eigentümers notwendig.

Dies gilt auch für das Betreiben offener Feuer, sei es als Kochstelle oder Lagerfeuer.

In bestimmten Bereichen (beispielsweise einem Naturschutzgebiet oder an den Ufergrundstücken des Bundes am Main) ist das Zelten und Feuer machen grundsätzlich verboten, in Landschaftsschutzgebieten ist die Genehmigung der unteren Naturschutz-

behörde notwendig. Auskunft hierzu erteilen die Gemeinden und das Landratsamt. Durch Aktivitäten rund um das Zelten in der Natur können der Naturhaushalt und wertvolle Lebensräume allerdings auch beeinträchtigt und Lebewesen gestört werden. Bei verantwortungslosem Verhalten bleibt die Natur häufig auf der Strecke. Weitere Leidtragende sind andere Erholungssuchende, Jäger und Landwirte. Tiere und Pflanzen können ihren Anspruch auf Lebensraum nicht selbst durchsetzen. Es liegt also an uns, auf Tiere und Pflanzen zu achten und die Natur so zurückzulassen, wie wir sie gerne selbst vorfinden wollen.

Im Landkreis steht allen Zeltfreunden ein großes Angebot an Camping- und Zeltplätzen in landschaftlich reizvoller Lage zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Zelten in freier Natur finden Sie unter [www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de), Rubrik "Umwelt & Soziales, Naturschutz und Landschaftspflege, Formulare".

## Gartentipp

### Gärten für Allergiker

Tränende Augen und schniefende Nasen im eigenen Garten müssen nicht sein. Zwar lassen sich Heuschnupfen, Atemnot oder Hautkzeme nie ganz vermeiden, trotzdem lässt sich der eigene Garten als pollenarme Oase gestalten.

Schaffen Sie durch Mauern, Glaswände, Dichtzäune oder Hecken windberuhigte Räume. Dies mindert den Eintrag fremder Pollen. Bodendecker, Kies oder Pflaster sollten den Rasen ersetzen. Denn kurzgeschneidene Gräser wirken wie Staubfänger; beim Mähen wird alles wieder aufgewirbelt. Zudem siedeln sich auf den Schnittresten bald schädliche Pilzsporen an. Hecken schneidet man erst, nachdem kräftiger Regen die Blätter abgewaschen hat. Mulchmaterialien wie Holzspäne oder Schredderhäcksel sind ungeeignet, weil darauf viele allergene Pilzsporen wachsen. Auch beim Jäten und Lockern des Bodens werden Pilzsporen aufgewirbelt. Dulden Sie



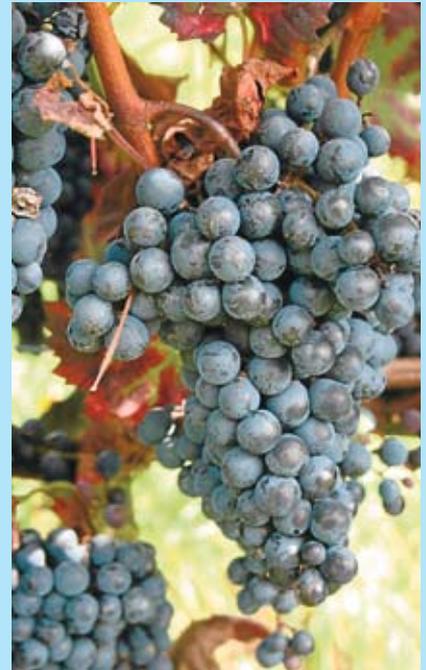
*Der eigene Garten eine pollenarme Oase? Es geht, wenn einige Gestaltungsprinzipien beachtet werden.*

auch keine Ecken mit Totholz, Abfall oder Laub. Bewegtes Wasser dagegen bindet viele Pollen. Pflanzen mit hochallergischem Blütenstaub wie Hasel, Weide, Gräser oder Wegerich sind tabu. Geeignet sind Blattschmuckstauden, die wenig blühen, Zwiebelblumen, bodendeckende Pflanzen wie Golderdbeere (Waldsteinia), Schaumblüte (Tiarella), Dickmännchen (Pachysandra) und alle gefüllt blühenden Arten.

## Digitaler Rotwein gefällig?

Den Fränkischen Rotwein Wanderweg muss man einfach erleben. Das Internet hilft, dieses Reiseziel im Vorfeld ausführlich zu erkunden - unter anderem mit Fotos von Weg, Landschaft und Hotels sowie einer Liste von Veranstaltungen. Neu ist, dass sich der Fränkische Rotwein Weg im Netz künftig noch attraktiver präsentieren wird. Durch den Einsatz einer neuen Software wird die Website [churfranken.de](http://churfranken.de) zu einer interaktiven Internetadresse aufgewertet. Sie bezieht den Gast in die Kommunikation über sein Reiseziel mit ein.

So wird eine detailliertere Reiseplanung möglich: Der Seitenbesucher kann sich den Rotwein Wanderweg in Etappen anzeigen lassen, er erfährt die Höhenmeter und kann sich ein Höhenprofil herunterladen. Außerdem bekommt er eine Streckenbeurteilung nach Schwierigkeitsgraden. Auf den Karten sind Bilder und Videos zu markanten Orten eingebunden, die zu vertiefenden Informationen führen. Nach und nach werden alle weiteren Wander- und Radwanderwege eingepflegt, dazu Shoppingtouren sowie Themen- oder Saisonerelebnisse.



Informationen

Mainland Miltenberg - Churfranken e.V.

Tel.: 09371 404-130, Fax: 09371 9488945

E-Mail: [info@churfranken.de](mailto:info@churfranken.de), [www.churfranken.de](http://www.churfranken.de)

## 3-Länder-Rad-Event durch den Odenwald 2. – 4. August 2010

Noch sind einige wenige Übernachtungsplätze frei auf der beliebten Radtour, die durch den bayerischen, hessischen und badischen Odenwald führt. Aber auch Tagesteilnehmer sind herzlich willkommen.

Die Tour startet am Montag, 2. August, in Walldürn. Über Hardheim geht es nach Tauberschloßheim, durch das Liebliche Taubertal bis nach Wertheim und weiter am Main entlang bis nach Bürgstadt. Im Weinkulturhaus wird es einen zünftigen Abschluss geben.

Der zweite Tag führt zuerst am Main entlang, über Obernburg weiter nach Großwallstadt und nach Bad König. Der dritte Tag wartet im hessischen Odenwald mit sportlichen Herausforderungen auf. Über Bad König,

Würzburg und Kirchzell schließt sich der Kreis wieder in Walldürn.



Nähere Infos zur Tour sowie einen Prospekt zum 3-Länder Rad-Event 2010 gibt es bei der Tourist-Information Landkreis Miltenberg,

Tel.: 09371 501-502 sowie im Internet unter [www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de).

Das Pauschalangebot beinhaltet zwei Übernachtungen, professionelle Betreuung, Tourbegleitung, Reparaturservice und Gepäcktransfer. Zahlreiche Besichtigungen sind an allen vier Tagen in das Programm eingebaut. Für die Tagesteilnehmer ist ein abendlicher Rücktransport zum jeweiligen Ausgangspunkt am Morgen gewährleistet.



## Kindermitbringtag

Das Regionale Familienbündnis am Bayerischen Untermain ruft Unternehmen und Behörden auf, einen Kindermitbringtag zu veranstalten. Am Buß- und Betttag, 17. November 2010, sind in Bayern die Schulen geschlossen, berufstätige Eltern müssen jedoch arbeiten und haben das Problem, für ihre Kinder eine Betreuungsmöglichkeit finden oder Urlaub nehmen zu müssen. Die Lösung ist ein Kindermitbringtag. Um den Organisationsaufwand eines solchen Tages für die Unternehmen gering zu halten, hat die Projektgruppe "Vereinbarkeit von Beruf und

Familie" des Regionalen Familienbündnisses einen Leitfaden für Arbeitgeber erstellt, der im Internet unter [www.bayerischer-untermain.de/projekte-im-familienbueundnis.html](http://www.bayerischer-untermain.de/projekte-im-familienbueundnis.html) herunterzuladen ist.

Der Kindermitbringtag bringt für alle Beteiligten Vorteile. Denn wenn die Kinder gut betreut sind, können die Eltern konzentriert arbeiten, Arbeitgeber haben keinen Produktivitätsausfall durch Personalengpässe und die Kinder sind begeistert, weil sie ihre Eltern einmal am Arbeitsplatz besuchen dürfen.



"Abfall sortieren" mit Mitarbeitern der Abfallwirtschaft im Landratsamt Miltenberg



Hausrallye: "Nummernschilderrätsel" in der Kfz-Zulassungsstelle

„Kinder, Jugend und Familie“, Landratsamt Miltenberg,  
sucht

**engagierte, liebevolle Pflegeeltern  
für Kinder in schwierigen Lebenssituationen**

Immer wieder können Kinder aus verschiedenen Gründen für begrenzte Zeit oder auf Dauer nicht bei ihren Eltern aufwachsen. Für diese Kinder sucht der Pflegekinderdienst interessierte Pflegeeltern.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**  
Gerne führen wir mit Ihnen  
ein unverbindliches Informationsgespräch.

Ihre Ansprechpartnerin "Kinder, Jugend und Familie"  
Ursula Weimer, Tel.: 06022 6200-662

Landratsamt Miltenberg, Postfach 1560, 63885 Miltenberg

  
LANDRATSAMT  
MILTENBERG

# Volltreffer!

Wir stellen Ihnen wöchentlich Unternehmen, Handwerker oder Dienstleister in der Serie "Die Spezialisten in unserer Region" vor. Zeigen Sie, was Sie für den regionalen Wirtschaftskreislauf bieten.

Unterstreichen Sie Ihre Alleinstellungsmerkmale. Machen Sie klar, was Sie von anderen Betrieben Ihrer Branche unterscheidet.

Schaffen Sie ein positives Image für Ihre Firma. Schaffen Sie Vertrauen für Ihre Vision.

## Sie sind ein Spezialist in unserer Region!

Wir beraten Sie gerne umfassend über unsere Serie "Die Spezialisten in unserer Region".



**Harald Teubel, Verkaufsleiter**  
Tel. 09371/955-132  
[harald.teubel@news-verlag.de](mailto:harald.teubel@news-verlag.de)



**Gabriele Münch, Werbeberaterin**  
Tel. 09371/955-134  
[gabriele.muench@news-verlag.de](mailto:gabriele.muench@news-verlag.de)



**Udo Bienert, Werbeberater**  
Tel. 09371/955-120  
[udo.bienert@news-verlag.de](mailto:udo.bienert@news-verlag.de)



**Tanja Gampert, Werbeberaterin**  
Tel. 09371/955-136  
[tanja.gampert@news-verlag.de](mailto:tanja.gampert@news-verlag.de)

# "So kriegt man also Kinder!"

## Sexualerziehung in der Grundschule – Workshop für Lehrerinnen und Lehrer



**Sexualerziehung ist viel mehr als Aufklärung über biologische Sachverhalte. Sexualerziehung ist Persönlichkeits- und Sozialerziehung. Eine gelingende Sexualerziehung ist der beste Schutz vor sexuellem Missbrauch.**

Gesundheitsamt Miltenberg hatte deshalb in Kooperation mit dem Schulamt Lehrer und Lehrerinnen sowie Horterzieher und Horterzieherinnen an zwei Nachmittagen im März zu einem Workshop eingeladen.

Auch im Lehrplan der bayerischen Grundschulen hat dieser Themenkomplex seinen festen Platz. Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im

Das Seminar sollte die Pädagogen und Pädagoginnen für die Thematik sensibilisieren und ihnen Mut machen, sexualpädagogische Inhalte trotz engem Lehrplan in das Unter-

richtsgeschehen zu integrieren. Neben der Reflexion eigener Werte und Einstellungen zu Sexualerziehung und Basisinformationen über die kindliche Sexualentwicklung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Materialien und Medien für die Unterrichts-

gestaltung kennenlernen und ausprobieren. "Ich fühle mich jetzt viel sicherer und habe richtig Lust, mit den Kindern in die Thematik einzusteigen", fasste eine Teilnehmerin ihre Workshop-Erfahrungen zusammen.

## Was heißt denn hier Liebe !?

### Schwerpunktreihe zum Thema

### Freundschaft, Liebe und Sexualität



Projekten, Workshops, Ausstellungen und Kursen dem Thema widmen. Die Angebote sollen unter anderem vom Selbstbehauptungstraining für Jungs und Mädchen bis zum "Songwriterkurs", vom Klassenzimmertheater zum Thema "erste Liebe" über einen Infoteil zur Verhütung bis zu Workshops unter dem Motto "Baby-Bedenkzeit"

Nach der erfolgreichen Reihe zum Thema "Integration" im Jahr 2009 stellt sich der Sachbereich Kommunale und präventive Jugendarbeit im Herbst 2010 wieder einer neuen Herausforderung.

gehen. Begleitende Angebote und Infoveranstaltungen für Eltern zu Fragen von Pubertät und Sexualität sind ebenfalls geplant.

Das genaue Programm wird in den nächsten Monaten in Kooperation mit dem Arbeitskreis "JAS" entwickelt. Eine detaillierte Ausschreibung der Schwerpunktreihe soll ab Mitte Oktober vorliegen.

In bewährter Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen des Arbeitskreises "Jugendsozialarbeit an Schulen" (JAS) wird das Thema "Freundschaft, Liebe und Sexualität" in den Focus einer zehntägigen Veranstaltungsreihe rücken.

Im Zeitraum Ende November/Anfang Dezember werden sich die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulen in einer Vielzahl von



#### Infos:

Kreisjugendpfleger Helmut Platz, Tel.: 09371 501-142 oder E-Mail: [helmut.platz@lra-mil.de](mailto:helmut.platz@lra-mil.de)



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Methoden und Materialien zur Unterrichtsgestaltung.



## „So bunt und vielfältig wie das Leben“

### Vierter Selbsthilfe-Tag im Landkreis Miltenberg



Am Samstag, den 26. Juni 2010, präsentierten die Selbsthilfegruppen aus der Region auf dem Engelplatz in Miltenberg ihre Arbeit.

„Selbsthilfe ist so bunt und vielfältig wie das Leben“, äußert Matthias Grimm, Sprecher des Arbeitskreises Selbsthilfe. In einer Selbsthilfegruppe schließen sich Menschen, die von

Krankheit, Behinderung oder einer besonderen Lebenslage betroffen sind, zusammen. Sie tauschen Erfahrungen aus und leisten solidarisch Hilfe.

Und Jessica Wolf, ebenfalls Sprecherin für die Selbsthilfe in der Region merkt an: „Hier bei uns erhalten Sie unmittelbare Unterstützung von Mensch zu Mensch.“ Dieses Angebot nahmen zahlreiche Bürgerinnen

und Bürger gerne an. Bei strahlendem Sonnenschein bot sich ein idealer Rahmen für die Veranstaltung.

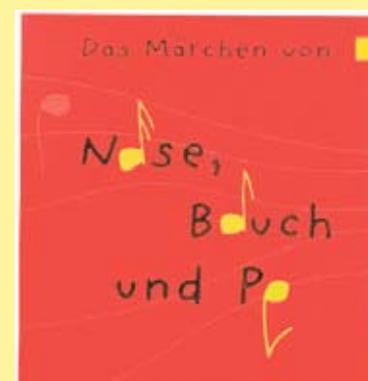
Der Arbeitskreis „Selbsthilfe und Gesundheit“ im Landkreis Miltenberg besteht seit nunmehr 15 Jahren. Mittlerweile wurde die 6. Auflage des Selbsthilfe-Wegweisers gedruckt. Über 60 Selbsthilfegruppen sowie zahlreiche weitere Kontakte sind hier verzeichnet. Die Broschüre ist bei vielen öffentlichen Institutionen sowie in den Geschäftsstellen der Sparkasse Miltenberg-Obernburg ausgelegt. Eine aktuelle Version als pdf-Datei finden Sie auch im Internet unter [www.selbsthilfemiltenberg.de](http://www.selbsthilfemiltenberg.de).

Weitere Informationen: Selbsthilfeunterstützung im Landratsamt Miltenberg, Brückenstrasse 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-551, E-Mail: [selbsthilfoerderung@lra-mil.de](mailto:selbsthilfoerderung@lra-mil.de).

## Neues aus der "Kindergartenbox"

Für den nächsten Workshop für Erzieherinnen "Entdecken-Schauen-Fühlen-Sexualerziehung im Kindergarten" am 21. Oktober 2010 sind noch einige Plätze frei.

Informationen und Anmeldung unter Telefon 09371 501-509



# Spannende Titelkämpfe im Sand

Spannende Ballwechsel waren bei den Finalspielen im Beachvolleyball um den Landkreispokal in Trennfurt zu beobachten. Am Ende hatten bei den Herren Lukas Spachmann/Johannes Waigand (TV Mömlingen / TV Trennfurt) und Wolf Janin/Hock Christin (beide TV Erlenbach) bei den Damen die Nase vorne. In der Finalrunde standen sich je acht Herren- und Damen-Teams im Kampf um

die Landkreiskrone gegenüber. Der zweite Platz bei den Herren ging an Nils Berberich und Manuel Wolz (beide TV Trennfurt). Bei den Damen musste sich das Duo Daniela Durdel/Fabienne Meininger vom TV Erlenbach erst im Finale geschlagen geben. Der TV Trennfurt um Organisator Jürgen Wehkamp richtete die Veranstaltung wie immer hervorragend aus.



Siegerehrung beim Beachvolleyball-Landkreispokal mit (von links hinten): Thorsten Schork (Sportreferent Landkreis Miltenberg), Johannes Waigand, Lukas Spachmann, Jürgen Wehkamp (Ausrichter), Wolfgang Walz (Vertreter der Sparkasse Miltenberg-Obernburg), vorne: Janin Wolf, Christin Hock.

# Sie machen Urlaub – wir kümmern uns um Freizeitplanung

Auch im Sommer 2010 hat das SPESSARTRÄUBERLAND für Familien mit Kindern ein besonderes Angebot. Wir kümmern uns um Ihre Freizeitplanung im SPESSARTRÄUBERLAND. In der Zeit vom 19. Juli bis 8. August bietet das SPESSARTRÄUBERLAND täglich jeweils vor- oder nachmittags ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Groß und

Klein an. Das Programm ist vielfältig und reicht von Beachvolleyball über Schwimmbadbesuche, Feenführung, Besuch eines Erlebnisbauernhofes, Busrundfahrt, Besuche in der Bäckerei und beim Eishersteller bis hin zum Besuch eines Hochseilgartens, einer Kutschfahrt und vielem mehr. Für jede Altersgruppe ist ein Angebot zu finden.



**Infos und Anmeldungen bei:**  
Touristikverband e.V. SPESSARTRÄUBERLAND,  
Hauptstr. 16, 63872 Heimbuchenthal, Tel.: 06092 1515, Fax: 06092 5511,  
E-Mail: [info@spessartraeuberland.de](mailto:info@spessartraeuberland.de), Internet: [www.spessartraeuberland.de](http://www.spessartraeuberland.de)

**MESS' 2010**

Michaelismesse Miltenberg  
27. August bis 5. September 2010

Verlosungen

Gewinnen Sie ein Handy oder einen von 10 Gastrogutscheinen

Freigeländeplan  
Messeprogramm  
Ausstellerverzeichnis

Hallenplan  
Marktstände  
Busfahrpläne

Sonderausgabe zur Michaelismesse von Schaufenster und Wochenblatt  
NEWS Verlag, Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg,  
Telefon: 0 93 71/9 55-0, [www.news-verlag.de](http://www.news-verlag.de)

# Michaelismesse Miltenberg

*Wir beraten Sie gerne über  
die attraktiven Extra-Themen:*

**Küche aus aller Welt**



*International  
genießen!*



**Handy - Wie stylisch bist Du?**

**Pole-Position**



*Nutzen Sie die Anziehungskraft der Messe um neue Kunden zu gewinnen.  
Verlosungen erhöhen die Verweildauer auf den Extra-Seiten.*

**NEWS VERLAG**  
Erfolg gestalten

Stefan Rüttiger und Charles Henri Rüttiger GbR  
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg  
Tel. 09371/955-0, Fax: 09371/955-155  
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr

# Spielfest 2010

## in der Gemeinde Leidersbach

Zum Weltkindertag veranstaltet die kommunale Jugendarbeit Miltenberg in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leidersbach, Vereinen und Verbänden, den Kindergärten sowie vielen Bürgern und Bürgerinnen am Sonntag, 19. September, das internationale Spielfest des Landkreises. Das Gelände rund um die Volksschule Leidersbach verwandelt sich an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr in einen großen Spiel-, Sport- und Abenteuerspielplatz für große und kleine Besucher. Neben einem ökumenischen Gottesdienst gibt es zahlreiche Angebote und Aktionen. Vom Kinderschmin-

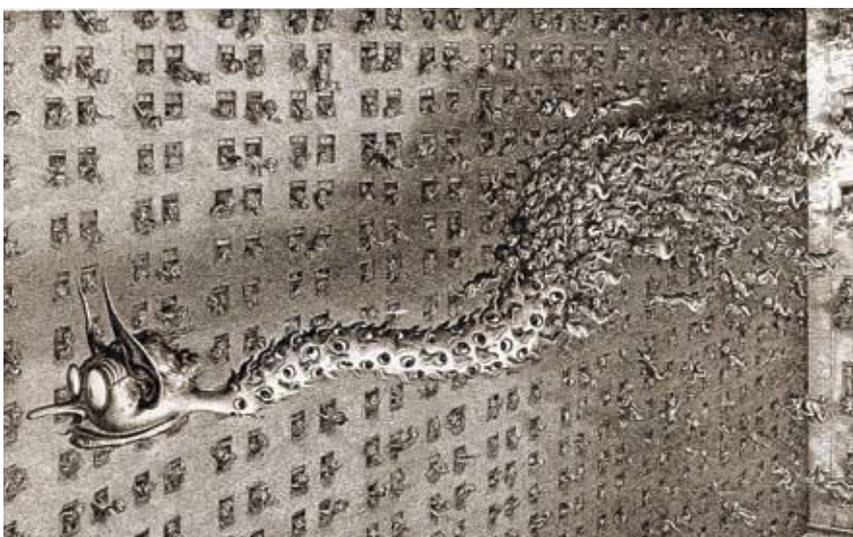
ken bis zum Sackhüpfen, vom Sinnesparcours bis zur Kletterwand, vom Torwandschießen bis zur Hüpfburg, vom Lesezelt bis zur Mostpresse, vom kleinen mittelalterlichen Markt mit Spielen und Speisen bis zu Hundevorführungen und weiteren Attraktionen reicht das Angebot. Ergänzt werden diese Angebote durch ein umfangreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm. Der Eintritt ist frei. Der Erlös kommt der Leidersbacher Volksschule zugute. Weitere Informationen über das Programm und den Ablauf des Spielfests finden Sie im Internet unter: [www.jugendarbeit.kreis-mil.de](http://www.jugendarbeit.kreis-mil.de) oder bei Julia Hildenbrand, Telefon 09371 501-140.



# Werke von Andreas Paul Weber in der Kochsmühle

Vom 24. September bis zum 17. Oktober sind zeitkritische und satirische Blätter von Andreas Paul Weber in der Obernburger Kochsmühle zu sehen. Weber zählt mit seinem zeichnerischen und lithographischen Werk, vor allem mit seinen zeitkritischen, satirischen Blättern, zu den bedeutendsten deutschen Zeichnern und Grafikern im 20. Jahrhundert. Er feierte in den 20-er Jahren als Buchillustrator, vor allem zu Texten von Hans Sachs, erste große Erfolge. 1928 schloss er sich dem Widerstandskreis um Ernst Niekisch an, gab mit ihm die Zeitschrift "Widerstand" heraus und warnte unermüdlich vor dem Nationalsozialismus. In seinen Werken traf Weber

auch nach Kriegsende satirisch menschliche Schwächen und wies auf Missstände hin. Von 1954 bis 1967 arbeitete er an der Zeitschrift "Simplicissimus" mit. 1955 erhielt er den Kunstpreis des Landes Schleswig-Holstein, 1971 wurde Weber zum Professor ernannt und erhielt das Große Bundesverdienstkreuz. In zahlreichen Ausstellungen gewann sein Schaffen große Aufmerksamkeit. Sein Gesamtwerk umfasst unter anderem über 3000 Lithographien, Holzschnitte und tausende Handzeichnungen. Bis heute sind seine klare Linie, sein unverkennbarer Strich und die Komposition seiner Bilder das Non-Plus-Ultra zeitkritischer satirischer Grafik.



# TERMINkalender

## Sommer 2010

10. - 15. August



**Tage der Industriekultur**

Schwerpunktthema „Automatisierung - Mensch und Maschine“. Zahlreiche Unternehmenstüren und -tore sind für den Blick hinter die Kulissen offen. Auch Unternehmen vom Bayerischen Unterraum beteiligen sich an dieser länderübergreifenden Kooperation und erlauben einen Blick auf automatisierte Produktions- und Fertigungsprozesse: SCA/ Aschaffenburg, Biomasseheizkraftwerk/ Hafen Aschaffenburg, Areva/ Karlstein, Sodenthaler Mineralbrunnen/ Sulzbach-Soden, Zeller Poroton/ Alzenau. Die Brauerei Faust in Miltenberg beteiligt sich unter dem Stichwort „Automation versus handwerkliche Produktion“.

**Ausstellungen im Landratsamt**

12. Juli - 6. August

**Inspiration Natur**

Keramik und Acrylamalerei von Agathe Rollmann und Anni Wirth

**SPORT**

12. September



**6. Offizieller Lauftag im Landkreis Miltenberg**

Infos und Anmeldungen unter: [www.Lauftag.de](http://www.Lauftag.de)

**KULTUR**

**So., 19. September, 17 Uhr**  
Altes Rathaus, Miltenberg

**Klavierkonzert**  
mit Holger Blüder



**Sa., 25. September, 20 Uhr**  
Zehntscheuer, Amorbach

**Eure Mütter**  
Nix da ‚Leck mich‘! Auf geht's!

**Fr., 15. Oktober, 19.30 Uhr**  
Mehrzweckhalle Miltenberg

**Junge Sinfonie Köln**  
spielt Werke von Schubert, Hässy und Rimski-Korsakov



**Do., 28. Oktober, 20 Uhr**  
Frankenhalle, Erlenbach

**Endlich frei**  
Nelson Mandela-Story  
mit Ron Williams

**Fr., 29. Oktober, 20 Uhr**  
Schloss Loewenstein

**Rising Star-Konzert**  
Kammermusik-Akademie-  
Fränkische Musiktage  
Prof. Buck musiziert mit jungen Musikern

**Do., 25. November, 20 Uhr**  
Bürgerzentrum, Elsenfeld

**The Magnets**  
Under The Covers  
Die englischen  
Voice 'n' Beat-Stars  
sind zurück



**Mi., 1. Dezember, 20 Uhr**  
Bürgerzentrum, Elsenfeld

**Mnozil Brass** -  
die sieben Meister  
des einflussamen  
Blechgesangs  
Magic Moments



**So., 5. Dezember, 16 Uhr**  
Bürgerzentrum, Elsenfeld

**Pocahontas**  
Kindermusical



**Kochsmühle Obernburg**

**24. September - 17. Oktober** Ausstellung „A. Paul Weber“  
Lithograph, Zeichner und Maler

**28. Oktober - 25. November** Ausstellung „Otto Pankok -  
und über allem der Himmel“  
Kohlezeichnungen,  
Holzdrucke,  
Radierungen



Infos und Karten: E-Mail: [kultur@lra-mil.de](mailto:kultur@lra-mil.de); Tel.: 09371 501 501

Mehr Informationen:  
[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)  
Telefon: 09371 501-0

Änderungen vorbehalten!

Einfach, schnell, sicher:

## Das neue Online-Banking mit chipTAN

Online-Banking ist die moderne Art der Kontoführung und mit dem neuen chipTAN-Verfahren wird Online-Banking jetzt noch flexibler!

Künftig werden die erforderlichen Transaktionsnummern einfach elektronisch per Knopfdruck vom TAN-Generator - einem kompakten Gerät - und der SparkassenCard erzeugt.



Die elektronische TAN ist direkt mit den Transaktionsdaten, beispielsweise Betrag und Kontonummer des Empfängers, verknüpft und wird im Chip der SparkassenCard manipulationssicher berechnet.

Das chipTAN-Verfahren ist nicht nur sehr sicher, sondern auch einfach und schnell in der Handhabung. Experten raten: Wer Online-Banking nutzen möchte, sollte dieses derzeit aktuellste Verfahren einsetzen. Informationen gibt es bei den Beratern der Sparkasse Miltenberg-Obernburg oder unter [www.s-mil.de](http://www.s-mil.de).

## Rückblicke

### 5. Regionaler Familientag

Mehrere tausend Besucher haben sich am Sonntag, 13. Juni, in Aschaffenburg beim 5. Regionalen Familientag über die familienorientierten Angebote der Region informiert.



Die breite Themenpalette der über 100 Aussteller reichte von Geburtsvorbereitung, Baby- und Kinderbekleidung, Spielzeug, Erziehungsberatung und Gesundheitsvorsorge bis hin zu Kinderbüchern, Freizeit, Nachhilfe und Ernährung.

Eine der Attraktionen war die Aktionsfläche der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit dem "Kinder stark machen"-Erlebnisland.

### "Richtig. Wichtig. Lebenswichtig!" Tag der Organspende in Miltenberg



Am 19. Juni 2010 informierten eine Ärztin und eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes in der Fußgängerzone Miltenberg über Organspende und Organtransplantation.

Zahlreiche Interessierte hielten dieses Thema für wichtig und informierten sich genauer über die Möglichkeit und den Ablauf der Organspende. Einige Betroffene berichteten über ihre Erfahrungen. Erfreulicherweise hatten sehr viele Passanten bereits einen Organspenderausweis.

### Wettbewerb "FamilienFreundlich 2010"

Zum zweiten Mal zeichnete die Initiative Bayerischer Unterraum besondere Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit in der Region aus. Beim Wettbewerb "FamilienFreundlich 2010" gingen über 60 Bewerbungen ein.

Einer der Preisträger in der Kategorie "Soziale Initiativen Non-Profit" war die Nachbarschaftshilfe "Eine Stunde Zeit" für Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach. Landrat Roland Schwing überreichte mit Frank Oberle (Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau) die Urkunde "Be-

### Impressum:

**Herausgeber:** Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0

**Redaktion:** Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 955-0,

**Textchef:** Winfried Zang

### Autoren der Artikel:

Birgit Dacho, Ulrich Dauphin, Andrea Hager, Ruth Heim, Susanne Hembt, Julia Hildenbrand, Bernd Hofmann, Roman Kempf, Helmut Platz, Irene Reis-Özkaya, Wolfgang Röcklein, Gerald Rosel, Gerhard Rüh, Marion Sangnier, Gabriele Schmidt, Stefan Schneider, Thorsten Schork, Markus Seibel, Susanne Seidel, Dr. Martina Vieth, Manfred Vill, Ursula Weimer.



sonders Familien-Freundlich" und einen Geldbetrag - gestiftet von beiden Sparkassen der Region - an die Vertreter des Projekts, Marcus Schuck und Hubert Ort.



**Einfach, schnell  
und sicher.**

**Das neue Online-  
Banking mit  
chipTAN comfort.**



**Sparkasse  
Miltenberg-Obernburg**

**Informationen bei Ihrem Berater**